Right here waiting

Von Ami-Li

Right here waiting
Von Ami Li Misaki

Vorwort: *räusper* Ich habe mal wieder eine Fanfiction fertig gebracht! Sie handelt mal wieder von Digimon und meinem Lieblingspaar Mishirou! *g* Ich mag die beiden einfach, also wer das nicht mag, sollte gar nicht erst anfangen zu lesen! Weiterhin tauchen als Randpaare Yamora, Taiyako und Takari auf. Wenn man so denken will vielleicht sogar Daiken (aber eher nur angedeutet ^_~). Das ganze wird aus Mimis Sicht erzählt und geschildert. Dazu sollte man vielleicht "Right here waiting" hören. Das Lied ist von "Marx" gesungen und ich höre es einfach gerne! Wer das nicht hat, sollte auf jeden Fall etwas langsames dazu hören (wenn man das mit Musik lesen will *g*). Jetzt red ich hier schon wieder so viel... Ich möchte mich auf jeden Fall noch bei Mimi-chan bedanken, denn durch sie bin ich überhaupt erst auf Mishirou gekommen und immer wenn ich ihr "Koushirou" lese, kommen mir neue Ideen für Fanfictions! Arigatou! *knuddel* Dann noch bei meiner süßen kleinen "Schwester" Asuka-chan, die mir immer wieder hilft und einfach nur lieb zu mir ist! *auch mal knuddel* Und auf jeden Fall noch bei Jim, dem ich auch einiges zu verdanken habe. *smile* Ich liebe dich!

So und nun lasst euch nicht aufhalten! *g*

Für alle, die Digimon genauso gern haben wie ich und die nicht aufgehört haben zu träumen...

Ich habe abgenommen. Geistesabwesend blicke ich auf unsere digitale Waage, die sich wieder ausschaltet, während ich noch auf der kühlen Glasplatte stehe. Man sieht es mir nicht an, aber in der letzten Woche bin ich wieder zwei Kilo leichter geworden. Aber wen interessiert es schon? Wen interessiert es schon, was ich tue und nicht tue? Niemanden.

In letzter Zeit habe ich auch kaum etwas gegessen. Eigentlich mache ich das nur noch wegen meiner Mutter... Essen... Ich habe schon immer viel getrunken und auch jetzt trinke ich noch mindestens 3 Liter am Tag. Das ist doch komisch, nicht? Aber dadurch wirke ich schwerer und wenn meine Mutter mich zwingt auf die Waage zu gehen, bin ich gleich etwas schwerer. Sie braucht sich dann keine Sorgen machen. Aber tut sie das überhaupt? Gibt es denn jemanden, der sich ausgerechnet um mich sorgt?

Ich glaube nicht... Über diese Vorstellung muss ich lachen. Ich mache mir ja noch nicht einmal um mich selbst Sorgen! Es wird langsam kalt. Kein Wunder, ich habe ja auch nur

Unterwäsche an. Trotzdem starre ich noch vor mich hin, auf die Waage. Wie wäre es, wenn ich mehr abnehme? Ach, quatsch! "So was ist doch dumm", rede ich mir jetzt ein. Wie in Trance gehe ich in mein Zimmer, schalte meine Stereoanlage ein und lasse ein Lied spielen. Ich habe es schon so oft gehört. Langsam kann ich den Text auswendig! Immer wieder wiederholt sich das Lied. Leise summe ich mit, aber eigentlich merke ich das nicht richtig. Ich starre an meine Decke. Was hab ich nur? Krank bin ich nicht.

Die Tür meines Zimmer ist abgesperrt, aber für die nächste Woche bin ich sowieso allein daheim. Allein... Ich mag es allein zu sein. Ich genieße es richtig. Aber ich möchte, dass jemand bei mir ist. Es gibt nur einen Menschen, den ich jetzt, den ich immer, gerne sehen würde. Es geht nicht. Es geht einfach nicht! Meine Arme sind im Nacken verschränkt.

Ich bin wirklich dumm. Wieso streite ich mich mit Menschen, die ich liebe? Ich kann es mir nicht erklären, aber manchmal hab ich einfach zu viel Temperament und später zu viel Stolz mich zu entschuldigen. Aber eigentlich bin ich immer die, die nach gibt. Ja, es war schon immer so. Ich will doch nur nett auf andere wirken, damit sie mich in Ruhe lassen! Ist das denn so schwer zu verstehen? Darf ich denn nicht einmal allein sein? Na ja, eigentlich bin ich immer allein...

Irgendwie bin ich wie Izzy... Er ist auch immer allein und ein Computerfreak. Ich muss immer lächeln, wenn ich ihn mit seinem Laptop unter einem Baum im Pausenhof sitzen sehe, aber jetzt ist er nicht mehr an unserer Schule... Nicht mehr in meiner Klasse... Am liebsten hätte ich mich ja mit ihm unterhalten, aber dazu war ich zu schüchtern. Er ist doch mein Freund! Was soll daran bitte schlimm sein, wenn ich mich mit ihm unterhalte? Natürlich, wir haben ein paar Monate zusammen verbracht, aber dann haben wir uns aus den Augen verloren. Meine Eltern mussten beruflich für ein paar Jahre ins Ausland. Ich bin mit ihnen gegangen. Wo sonst hätte ich schon hingehen sollen? Aber ich habe meine Freunde vermisst. Schrecklich. Klar, ich habe viele neue, nette Leute kennen gelernt und sogar einen Digiritter! Ich war wirklich erstaunt und es hat mich aufgebaut.

Jetzt liege ich hier wieder ganz allein. Das ist mir recht. Ich werde auch Morgen den ganzen Tag nichts anderes machen, als auf meinem Bett zu liegen, vielleicht etwas in die Glotze schauen und einfach nur den Tag hinter mich bringen. Das ist immer so. Ich schaue einfach nur, dass ich den Tag hinter mich bringe. Aber ich werde mich wohl auch an meinen Computer setzen müssen. Ich fühle mich meinen Freunden gegenüber verpflichtet. Sie sollen sich keine Sorgen um mich machen, weil ich immer gut gelaunt sein will. Weinen passt nicht zu mir. Das war früher. Jetzt bin ich eine neue Mimi! Eine ganz neue!

Ich lächle. Es ist doch wirklich blöd! Ein Mensch kann sich einfach nicht so schnell ändern! Mir ist sowieso alles egal! Die Schule, meine Umstände... Nur einer ist mir nicht egal. Aber wahrscheinlich bin ich ihm egal, auch er etwas anderes sagt. Ich komme mir manchmal echt vor wie sein Fußabstreifer, sein Lückenbüßer. Das muss ich mir doch nicht immer gefallen lassen, oder?

Ist es, weil ich ein Mädchen bin und etwas schwächer wie er? Vielleicht habe ich ein wenig überreagiert... Ach, und wenn schon?! Soll er sich doch entschuldigen! Diesmal habe ich mir geschworen, nicht nach zu geben! Es würde mir mehr weh tun, wenn ich ihn jeden Tag in der Schule sehen müsste. Dann würde ich doch wieder den Kürzeren ziehen und mich ihm an den Hals werfen. Ich würde das weinen anfangen und mich entschuldigen. Aber er ist nicht mehr an meiner Schule...

Trotzdem habe ich Angst, den einzigen, den ich jemals richtig geliebt habe, zu verlieren. Lieber würde ich über meinen eigenen Schatten springen. Es kann doch

wirklich nicht so schwer sein! Verdammt, ich muss mich ablenken, sonst fang ich wieder an zu heulen! Ich bin echt ein Weichei, dabei will ich doch nur stark sein!

Etwas müde stehe ich auf, nehme eine Videokassette aus meinem Regal und schiebe sie in den Rekorder. Zurückspulen, Kiste einschalten, richtiges Programm... So. Play. Ich muss noch etwas vorspulen. Meine Eltern haben zu viel Werbung mit aufgenommen. Ich hasse Werbung. Die Fernbedienung wird wieder an ihren Platz gelegt und ich lasse mich seufzend auf meinem Sofa nieder. Das Kissen, das schön weiche, wird zurecht gelegt. Psst. Der Film geht an. Eine wunderschöne Melodie ertönt. Wie oft habe ich diesen Film jetzt schon gesehen? Fünf mal? Zehn mal? Fünfzig mal? Ich weiß es nicht, aber ich kenne ihn fast auswendig. Es war mein... unser Film und jetzt? Jetzt treibt er mir die Tränen in die Augen, wenn ich ihn sehe, weil es mich immer an ihn erinnert.

"Eigentlich ist er ja ein Mistkerl!", versuche ich mir einzureden, aber dann fallen mir hundert Gründe ein, weswegen ich ihn mehr als alles andere liebe. Glaubst du mir das nicht? Muss ich es ihm beweisen? Soll ich aus dem Fenster springen oder mich in einen Käfig voller Spinnen setzen? Ein Schauer läuft über meinen Rücken und mein Magen rebelliert.

Schon allein, wenn ich an diese ätzenden Viecher denke, wird mir schlecht. Trotzdem würde ich es für ihn machen. Nur für ihn - für niemanden sonst! Weiß er es zu schätzen? Ich weiß es nicht, schließlich bin ich weder ein Hellseher noch kann ich Gedanken lesen. Wirklich schade, manchmal...

Die Bilder flimmern vor mir auf und ab. Jetzt kommt eine seiner Lieblingsszenen. Ich muss leise lachen. Das ist wirklich komisch. Trotzdem habe ich ganz nasse Wangen... „Schluss jetzt, Mimi!“, ermahne ich mich. Man heult keinem Jungen hinterher! Ja, eigentlich bin ich ja selber Schuld. Wirke ich so abweisend? Ach, ist mir jetzt auch egal. Ich schaue weiter auf den viereckigen Apparat, kriege aber noch nicht einmal die Hälfte mit. Trotzdem finde ich mich im Geschehen gut zurecht.

Ich greife nach meiner Wasserflasche. Ich mag ja eigentlich kein Wasser, aber es macht schlank. Davon halte ich auch nichts. Wieso lasse ich es dann über mich ergehen? Ich zucke mit den Schultern, drehe den Verschluss wieder auf den Hals und stelle das Getränk weg.

Seit damals hab ich mir geschworen, mich nicht mehr zu verlieben... Seit das mit Yamato passiert ist... Er hat Sora beschützt... Damals habe ich ihn geliebt, dachte ich. Niemandem hätte ich geglaubt, wenn er mir gesagt hätte, dass das nicht mein Traummann ist, nicht mein Mann fürs Leben. Ich konnte mir auch nicht vorstellen, diesen Mann gar nicht mehr zu lieben. Aber plötzlich habe ich es eingesehen. Es war leichter für mich, weil Sora ja meine Freundin ist und er mein Freund. Ich mag beide sehr. Ich achte einfach nicht auf mich, sondern will nur, dass andere glücklich sind.

Deswegen habe ich auch Taichi und Miyako verkuppelt. Eigentlich wollte sie ja was von Ken, aber der hatte etwas, oder besser gesagt jemand anderen im Kopf. Tai hatte schon lange ein Auge auf Miyako geworfen. Die beiden passen aber auch wunderbar zusammen! Er war auch immer so wild und unbefangen! Ich lächle, wenn ich an die alten Zeiten zurück denke. Aber Yagami-kun hat sich verändert, sehr stark. Und auch Miyako verändert sich. Sie wird ruhiger und vernünftiger. Was Tai alles ausrichten kann... Die beiden sind jetzt schon fast ein Jahr zusammen. Ich freue mich. Aber es tut weh, wenn ich ein Pärchen sehe, dass sich leidenschaftlich küsst und ich weiß, dass ich das nicht machen kann. Die Welt und das Leben ist unfair - zumindest zu mir. Meinen Freunden geht es gut, deswegen lebe ich auch weiter und versuche freundlich, gut gelaunt, optimistisch und höflich zu sein. Sie sind meine Hoffnung und meine Kraft,

wenn ich nicht mehr weiter kann. Ohne meine Freunde könnte ich nicht leben...

Bei Takeru und Hikari musste ich ja nicht nachhelfen. Die beiden haben sich von alleine verstanden... Sie sind wirklich ein Traumpaar. Ich möchte auch einmal so glücklich sein wie die beiden. Aber darf ich das? Ist es mir gegönnt? Manchmal... Für ein paar Tage, bin ich das wirklich! Da strotzte ich nur so vor Energie und Lebenspower! Ich fühle mich dann nicht nur gut, sondern auch stark - dann kann ich alles schaffen! Ich möchte allen das Gefühl geben, dass sie gebraucht werden, damit sie sich nicht einsam fühlen und zugleich versuche ich nicht aufdringlich zu sein. Bin ich das etwa? Wenn ja, dann tut es mir Leid, aber es ist doch auch blöd, wenn ich zu jedem meiner Freunde gehe, sie frage, ob ich aufdringlich bin und wenn sie mit "Ja" antworten, ich mich dann entschuldige. Dann halten sie mich ja für noch verrückter, als ich es sowieso schon bin.

Dieser Gedanke veranlasst mich dazu, wieder ein mal herzlich zu lachen. Ich stehe auf, gehe an mein Fenster und lache immer noch. Ich ziehe die Vorhänge etwas auf und schaue hinaus. Das Universum ist unendlich... unendlich schön. Es beruhigt mich sie anzusehen, dann muss ich wenigstens nicht mehr weinen. Ich muss wieder an Star Wars denken. An den zweiten Teil - die zweite Episode. Ich habe in den USA gerade eine Freundin besucht und sie hat mich dort hinein gezogen. Ich war von einem Film noch nie so gefesselt. Gut unseren... meinen Film übertrifft es vielleicht nicht ganz, aber trotzdem war das einer der schönsten Filme. Am liebsten würde ich den ganzen Tag nur noch diesen einen Teil anschauen. Nichts mehr machen, nur noch schauen. Aber das geht natürlich nicht, weil ich in die Schule muss und irgendwann will ich auch schließlich ausziehen, studieren... Mit dem zusammenleben, den ich liebe.

Ich dachte, ich hätte ihn gefunden. Als erstes sah ich ihn in Yamato, aber das hab ich mir schnell aus dem Kopf geschlagen! Schließlich würde ich nicht zu ihm passen. Nein, es ist schon gut so, wie es gekommen ist. Der Mond leuchtet heute besonders schön. Fast orangefarben... Er ist rund wie eine Kugel, sieht aber tausendmal schöner aus als jeder Diamant oder jede Perle.

Es tut gut zu wissen, dass so etwas wunderschönes nie vergehen wird. "So etwas schönes wird nie verschwinden.", flüstere ich vor mich hin und lächle dabei. Der Mond, die Sterne und all die anderen leuchtenden und glitzernden Himmelskörper werden noch existieren, wenn ich schon lange tot bin. Wenn meine Seele ins Nirwana aufsteigt, wenn sie überhaupt aufsteigt... So ekelhaft wie ich in letzter Zeit war, wird sie wohl eher in die Hölle ziehen müssen oder sie wird ganz ausgelöscht. Ich zuckte mit den Schultern. Das interessiert doch sowieso niemanden!

Der Film ist aus. Ich gehe an den Fernsehapparat, schalte ihn aus und die Stereoanlage ein. Ein Lied ertönt, dass ich schon lange nicht mehr gehört habe, aber es trotzdem auswendig kann. Ich liebe diesen Text... Er drückt aus, was ich denke, was ich fühle... Meistens jedenfalls... Erst ist eine wunderschöne Melodie zu hören. Ein Klavier spielt, glaube ich...

Oceans apart
Day after day
And I slowly go insane
I hear your voice
On the line
But it doesn't stop the pain
If I see you next to never
How can we stay forever

Ich mag das Lied, nein, ich liebe es! Leise singe ich mit, so dass mich keiner hört. Aber wer sollte mich auch schon hören? Ich bin allein. Allein im Haus. Die Nachbarn könnte es stören, wenn ich ganz laut aufdrehe und mitgröle. Aber das tue ich ja nicht. So gut bin ich dann doch erzogen worden. Aber ich könnte gar nicht verstehen, wie man so ein Lied nicht mögen könnte... Ich fühle mich nicht auf und mache auch keinem Probleme. Das nenne ich gut erzogen.

Ich sitze jetzt wieder auf der Couch und lausche dem Text. Was bringt es mir schon, wenn ich mitsinge? Wem beweise ich denn damit etwas? Mir ganz sicher nicht, denn ich stelle an mich ja selbst nur die höchsten Ansprüche...

Wherever you go
Whatever you do
I will be right here waiting for you
Whatever it takes
Or how my heart breaks
I will be right here waiting for you

Ich würde hier warten. Für immer, wenn es sein müsste. Nur um noch einmal seine wunderschönen Augen zu sehen, das Lächeln, das Lachen hören... Was würde ich dafür geben, wenn ich ihn noch einmal in den Armen halten dürfte, ihm ein letztes Mal nahe sein... Ihn noch ein Mal, ein einziges Mal küssen. Seine weichen Lippen spüren und einfach nur wissen, dass er da ist. Es wäre mir alles wert.

Ich habe einfach Angst, den wundervollsten Menschen zu verlieren, ihn nie mehr wieder zu sehen. Werde ich dafür bestraft? Weil ich mal wieder eine zu große Klappe hatte? Weil ich mein gottverdammtes Maul nicht ein einziges Mal halten kann, wenn ich es lieber sollte? Aber soll ich denn ständig nur einstecken und auf gute Laune machen?

I took for granted
All the time
That I thought would last somehow
I hear the laughter an I taste the tears
But I can't get near you now
Oh can you see it baby
You've got me goin' crazy

Wieder laufen Tränen meine Wangen hinunter. Das ist wirklich schlimm... Vielleicht sollte ich nichts mehr trinken, damit ich endlich aufhören kann zu heulen... Sie schmecken salzig, die nassen Perlen. Jetzt benetzen sie sogar schon meine Lippen. Hört das denn nie auf? Hört mein Herz denn nie auf weh zu tun? Ich werde verrückt, wenn ich nicht in seiner Nähe sein kann. Wenn ich schon einen Tag von ihm getrennt bin, kriege ich Schweißausbrüche und mache mir über ihn Gedanken... Wenn ich einmal nichts von ihm höre, vermute ich gleich das schlimmste... Komme ich denn nie zur Ruhe? Aber klar... Ich sage nichts, schließlich will ich mich nicht an ihn klammern, ihn mit meiner Liebe erdrücken... Das ging schon einmal schief. Ein zweites Mal würde ich es nicht aushalten.

Wherever you go

Whatever you do
I will be right here waiting for you
Whatever it takes
Or how my heart breaks
I will be right here waiting for you

Die Zeit will einfach nicht vergehen... Jetzt ist es schon drei Uhr. Zumindest zeigt das mein Wecker an, dessen Zahlen blau leuchten... Es scheint, als müsste ich eine Ewigkeit warten, bis ich endlich wieder vor seiner Tür stehe und ihn in die Arme schließen kann. Ihm sagen kann, dass ich ihn vermisst habe und dass ich ihn liebe. Mein Leben ist mir so ziemlich egal, wenn es ihm doch nur gut geht... Das wäre mir schon alles wert. Das würde alles schlechte aufwiegen und ich dürfte wieder ein wenig glücklich sein. Mein Herz würde einfach aufhören zu schlagen, wenn ihm etwas passieren würde oder er unglücklich wäre... Alles wegen mir... Das würde ich mir nie verzeihen...

I wonder how we came survive
This romance, but in the end if I'm with you
I'll take the cha~nce

Bis ich erwachsen bin werde ich wohl ohne ihn leben müssen... Bis die Schule zu Ende ist und ich einen Ausbildungsplatz oder einen Job habe. So lange muss ich noch warten, dann kann ich endlich ganz bei ihm sein. Dann werde ich zu meinem geliebten Koushirou gehen und dann kann uns nichts mehr trennen. Aber wird diese Geschichte gut enden? Gibt es überhaupt ein "uns"? Wird es ein Happy End geben? Hauptsache ist ich werde schlussendlich bei ihm sein. Nur das zählt im Moment für mich... nur das... Deswegen mache ich überhaupt noch weiter...

Die Melodie des Liedes dringt an mein Ohr, es ist eine wunderschöne Melodie. Ich kann richtig mitfühlen. Wollten die Texter und die Gruppe oder der Sänger damit etwas sagen? Lieder sind dazu da Gefühle zu vermitteln oder nicht? Ist es nicht so? Wenn jemand im Stande ist, ein so wunderschönes Lied zu schreiben, muss das ein guter Mensch sein, davon bin ich überzeugt. Ja, ganz sicher.

Oh can you see it baby
You've got me goin' crazy
Wherever you go
Whatever you do
I will be right here waiting for you
Whatever it takes
Or how my heart breaks
I will be right here waiting for you

Wirst du auch auf mich warten, Koushirou? Wirst du das? Ich könnte es dir nicht verübeln, wenn du anders denken würdest. Nein, das könnte ich wirklich nicht. Ich bin ja wirklich eine Nervensäge und erwarte zu viel von dir, nicht? Damals hätte ich mich so gern zu dir unter den Baum gesetzt, aber ich hatte Angst... Angst, dass du mein Herz pochen hören könntest... Die Angst zerfrisst mich, weißt du? Aber, wenn du sie mir abnimmst, wirst du leiden und das will ich nicht... Niemals sollst du leiden müssen! Solange ich für dich da bin, soll es dir immer gut gehen, egal wo wir sind! Egal was wir

machen! Ich vertraue dir, Izzy... Ich liebe dich... Du bist mein Leben...

Waiting for you...

- The End -

Nachwort: Puh! Geschafft! Es hat ein Ende... Aber bei mir kann man nie wissen, ob es wirklich schon ein Ende ist. *g* Ich bedanke mich für's lesen! Hat es überhaupt jemand geschafft? *neugierig umguck* Ich wäre natürlich über Feedback sehr dankbar! Ob es jetzt Kritik oder Lob ist! Beides ist gleichermaßen willkommen! Also schreibt mir an ami.li.misaki@gmx.de!